

Verbundkatalog Kalliope

Metzradt, Mathilde von

o.O., 1937-10-23

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Samstag 23.10.37.

Lieber. Unsere Briefe haben sich ungefähr gekreuzt.
An Brückmann haben wir geantwortet - es fand sich nichts. Sie
sollen doch den Text der Klappe nehmen.
Was Du mir vom bel. Buch schreibst erfreut mich sehr. Ich
bekam eine begeisterte Kritik von Butzins Schwester. Ob Du noch
etwas für Butzini erreichen könntest?

Mein Kleid besserte sich, aber wahrscheinlich
wirst Du mich nicht mehr erkennen, denn am Dienstag der
nächsten Woche werden meine schönen, großen und gelben
Hardenzähne" alle beide gezogen. "Morgen in eine Kautschuk-
umfassung gemacht und verworfen werden sie eckig.
Mir graut etwas davon. Ich erhalte dann eine nette kleine
Spange mit zwei falschen Zähnen" um mich kindmännlich
auszudrücken, denn sie hatten ja beide etwas von den Zähnen
des Keilers! Aber die Schmerzen mag ich nicht wieder haben
in der Bibel sitzt rettungslos in den Wurzeln. - man wird
mangelhaft - traurig für eine Frau!

Au Ti Teerfeth bekam ich einen wunderbaren
Brief über Mario. Sie fragte er ganz richtig auf, daß wir
den Weg über mich gewählt hast in ist glücklich. Ich soll
Dir um ihr mit diesen Satz mündlich ausdrücken in so
schreibe ich ihm: Ich möchte um Druck reden - aber ich spreche

lieber um Liebe!

Unter anderem sagt sie um Mario, d. h. um Buch als
Sanges: mein Gott ist diese Transparenz ihm gelungen. Das ist
ein gutes Wort. In jedem Kapitel leuchtet es durch alles hin-
durch. Hier, der große Magier zeigte das Unbestreitliche, hier
ist getan - Ich lese viel in deinem Buch.

Bruno kommt dabei nicht zu kurz. Von Assassinen.
Kapitel ist fertig. Es ist nicht leicht. Ich will Albernheit zeigen,
dass ihm aber das drohend Unheimliche des „nicht-Insens“
nicht nehmen ist. doch soll man einen Begriff von allem
bekommen. von hoher Scheidung wandert im Himmel ist auf Erden,
im Wasser und im Feuer!“

Sieht Dr. Bohlmann oft? Wie geht es Wilh. o. Sch.?
Freut Dich Berlin?

Neue Terrasse auf der ich mir oft den Sonnen-
untergang ansehe, liegt voll von trocknen Blättern, wie
ein 700-jähriger Teppich geht man darauf. Die künstliche
Brant schreiet ab ist zu mild. Parken spazieren, stark ist.
mild - kann man mir sagen. Betty hat bis auf den
Speicher in den Dach wohl alles gestohlet - wir kommen kein
kommen.

Der Immlental erfreut mich weiter hin, die
Kleider können schon im Zimmer! Danke Herr Pfarrer
Pohoritz am heiligsten bestellt Malatesta u. Trügerin
so seine Tochter ist. bildet nun eine Inschrift! Ich dachte
als ein pfarramtlicher Brief kann heiligste Wille noch
um früher Kirchensteuer in meiner Mutter einführen
ist. öffnete sehr missverständlich.
Kommen bald M. h.